

## AUS DEM GEMEINDERAT

Neubau Gemeindehaus In den Jahren 1991/1992 wurde das 1964 erstellte Gemeindehaus um einen Eingangsbereich und einen Anbau erweitert. Damals zählte die Gemeinde 8700 Einwohner. Heute, 24 Jahre nach dem letzten Ausbau, leben rund 11'900 Personen in der Gemeinde. Die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung sind vollumfänglich belegt, wobei sogar auch schon Sitzungs- und Besprechungszimmer in Büros umgewandelt werden mussten.

Die aktuelle Bau- und Nutzungsplanung lässt in den nächsten Jahren einen Bevölkerungszuwachs von rund 2500 Einwohnern zu. Ausserdem wird voraussichtlich mit der zu realisierenden Bau- und Nutzungsplanung eine weitere Verdichtung der Gemeinde erfolgen, welche für zusätzliche 1500 Einwohner Wohnraum schaffen wird. Aus diesem Grund hiess die Einwohnergemeindeversammlung am 19. Juni 2018 einen Projektionskredit für den Neubau eines Gemeindehauses gut.

Aufgrund der vertieften Abklärungen und Projektierungen wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November für den Neubau des Gemeindehauses ein Bankkredit über 13,65 Millionen Franken zur Genehmigung unterbreitet.

Personelles Mit Wirkung ab Sommer 2020 werden Anja Köchli, Neuenhof, und Isabel Coduri, Wettingen, ihre Ausbildung als Kaufmännin bei der Gemeindeverwaltung Spreitenbach beginnen. Beide werden bereits heute willkommen geheissen.

**Termin** 14. September, 13.30 Uhr: Waldungsgang, Treffpunkt Hasel, beim Start Vitaparcours; 23. September, 17 Uhr: Unentgeltliche Rechtsauskunft, Gemeindehaus, Poststrasse 13; 28. September bis 13. Oktober: Herbst-Schulferien; 18. Oktober, 19.30 Uhr: 35. Kulturpreisverleihung, Zentrumsschopf Spreitenbach; 19. Oktober: Feuerwehr-Hauptübung.

**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung** Die Schalter sind wie folgt geöffnet: Mo, 8.30–11.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr, Di–Do, 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16 Uhr, Fr, 8.30–15 Uhr. Telefon 056 418 85 11, Fax 056 402 02 82. www.spreitenbach.ch.

**Schalteröffnungszeiten der Regionalpolizei an der Poststrasse 13 in Spreitenbach** Montag, 8.30–11.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr; Dienstag, 8.30–11 Uhr, Mittwoch, Posten geschlossen; Donnerstag, 8.30–11 Uhr; Freitag, 8.30–15 Uhr.

## Wo Tierfiguren auf Bananenstauden treffen

**Morgen eröffnet die Ausstellung «Wachgeküsst». Sie besteht aus Installationen in der Natur.**

## RAHEL BÜHLER

Neben den Familiengärten in Spreitenbach wachsen exotische Pflanzen mit langen grünen Blättern. Es sind Bananenstauden. Sie wachsen dort, weil sie Teil der Landschaftsausstellung «Wachgeküsst» sind. Morgen wird sie eröffnet. Sie spielt sich auf Grünflächen zwischen den Gemeinden Würenlos, Spreitenbach, Otterwil, a. d. L. und Dietikon ab. Es ist eine zeitlich begrenzte Ausstellung an elf Orten. Sie findet im Rahmen der «Regionalen 2025» statt. Die Landschaften sind wegen des Siedlungsbaus unter Druck, erklärt Peter Wolf, Geschäftsführer der «Regionalen 2025». «Mit dem Kunstprojekt möchten wir aufzeigen, wie diese Räume neu genutzt werden können.» Die Bevölkerung habe immer mehr Ansprüche an Erholung und Freizeit.

Die «Regionalen hat vier Hochschulen angeschrieben, um beim Projekt mitzuwirken: die Hochschule für Technik in Rapperswil (HTL), die Hochschule Luzern, die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung in Konstanz und die Zürcher Hochschule der Künste. 85 Studierende haben sich die Orte, meist Landwirtschaftsland, angeschaut und Ideen eingereicht. Dafür hatten sie von Januar bis Mai Zeit. Budget pro Objekt: 7000 Franken. Eine Jury hat im Mai die elf Sieger gekürt. «Sie hat für jeden Ort die beste Arbeit gewählt.»

## Letzte Gelegenheit

Es hat noch ein paar Plätze frei, um als Gaststänger/-in in ein Chorprojekt einzusteigen mit anschließenden Konzerten am 25./26. Januar 2020.

Werke von D. Buxtehude und J. Haydn.  
Probeabende:  
Donnerstag, 19.30 Uhr

Anmeldung  
bis 24. September 2019 an:  
uband@netwings.ch  
oder  
wilmanneumann@sunrise.ch



Rebecca Glaus, Carina Kohler und Fabienne Künzli vor einer Holzkonstruktion. Hier montieren sie fünf Spiegel dran.



Ein Feld voller Bananenstauden neben den Spreitenbacher Familiengärten.

Renzeit von fünf Sekunden wären. «Die Leute sollen auch rennen und sich so mit den Tieren vergleichen können», sagt Glaus.

Am Standort elf, unter der Autobrücke Richtung Otterwil, steht eine Holzkonstruktion. Darauf montieren die drei Frauen fünf Spiegel. Die Installation heisst «Eintauchen». Dazu gehören auch und bedruckte Folien. Auf dem Plattenboden klebt eine, die den Limmatboden darstellen soll. Auf der Unterseite der Brücke eine andere, die das Bild nachzeichnen soll, die ein Taucher sieht, wenn er von unten auf die Wasseroberfläche schaut. «Wir möchten die Limmat an Land holen und dafür sorgen, dass die Betrachter ins Wasser eintauchen können», erklärt Fabienne Künzli. Die drei Landschaftsarchitektinnen konnten sich die Zeit, die sie für die Installationen brauchten, an ihr Studium anrechnen lassen. Sie hätten unzählige Stunden mit der Organisation verbracht. «Es ist toll, etwas zu planen, das realisiert wird», sagt Carina Kohler.

So unterschiedlich die Kunstobjekte sind, sie sollen alle einen Beitrag zur Diskussion um die Zukunft der grünen Flächen im Limmatall leisten: «Und das Gebiet wachküssen, indem sie neue Nutzungen, neue Ideen dafür aufzeigen», sagt Wolf.

ER HAT die Ausstellung seit 2017 geplant. Im Sommer 2018 schrieb er Hochschulen an, bereitete den Wettbewerb vor, fragte Grundelgentinnen an. Dies sei sehr schnell verlaufen. «Wir brauchen nicht viel Fläche für die Objekte und sie stehen nur acht Wochen», erklärt sich Wolf die Kooperation der Eigentümer. Viele von ihnen versprochen sich eine bewusster Wahrnehmung der Landschafts- und Grünflächen.

Vielleicht bleibt die Ausstellung allerdings keine temporäre Sache: Die definitive Nutzung der Flächen ist laut Wolf noch nicht klar. «Mit den Installationen prüfen wir, welche alternativen Nutzungen wo möglich sind.»

Das ganze Projekt kostet 150'000 Franken. Bezahlt wird es von vier involvierten Gemeinden und vom Kanton. 30'000 Franken stammen von der Beu-Stiftung, die junge Künstler unterstützen möchte. www.regionale



Diese Tierfiguren sind Teil der Installation «Wettaufs». Sie sind aus Aluminium.

## ANZEIGEN



## FORSCHUNG

Malergesellschaft  
Spreitenbach

## Qualität zu fairen Preisen

Thomas Weber  
079 659 78 77

## Bauausschreibung

BG-Nr: 3042-004  
Bauherr: Pathé Spreitenbach AG  
Sandböckerstrasse 4  
8957 Spreitenbach  
Baubezug: Ergänzung  
Baustelle: Dreierkloppschopf Kino  
Sandböckerstrasse 2  
Parzelle: 1210  
Zustellort: Departement Bau,  
Verkehr und Umwelt

Die öffentliche Auflage erfolgt vom 16. September 2019 bis 15. Oktober 2019 auf der Bauverwaltung, Gemeindehaus, Spreitenbach.

Mögliche Einwendungen können während der nicht erscheinbaren Aufgabephase beim Gemeinderat, 8957 Spreitenbach, erhoben werden. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.  
Gemeinde Spreitenbach